

**FUNDRAISING**  
VERBAND AUSTRIA



# **FVA Arbeitsprogramm 2010**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Mitgliedergewinnung</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Veranstaltungen</b> .....	<b>2</b>
1.1. Fundraising Frühstücke .....	2
1.2. Fundraising Stammtische .....	2
1.3. Drei mal Marktplatz „Gute Geschäfte“ .....	3
<b>2. Fundraising Kongress und Award</b> .....	<b>4</b>
2.1. Fundraising Kongress .....	4
2.2. Fundraising Award.....	4
<b>3. Spendenlotterien „Das gute Los“</b> .....	<b>5</b>
<b>4. Projekte</b> .....	<b>5</b>
4.1. Neue Projekte .....	5
4.1.1. Erbschaftsfundraising .....	5
4.1.2. Straßenfundraising .....	6
4.2. Laufende Projekte .....	6
4.2.1. meinespende.at .....	6
4.2.2. Kooperation Verband Österreichischer Privatstiftungen – Spendenratgeber für Stiftungen .....	7
4.2.3. FVA-Umfragen und Studien .....	7
4.2.4. Kooperation mit dem Fundraiser Magazin (6 Hefte pro Jahr).....	8
4.2.5. Literatursammlung .....	8
<b>5. Politische Arbeit</b> .....	<b>8</b>
5.1. Spendenabsetzbarkeit.....	8
5.2. Jahr des Ehrenamts 2011.....	9
<b>6. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>9</b>
6.1. Medienarbeit.....	9
6.2. Onlinearbeit .....	9
<b>7. Aus- und Weiterbildung</b> .....	<b>10</b>
<b>8. Spendengütesiegel</b> .....	<b>10</b>
<b>9. Internationale Zusammenarbeit</b> .....	<b>11</b>

## Mit neuem Einsatz für den Spendenmarkt!

Liebe Fundraiserinnen und Fundraiser!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich freue mich, Ihnen wiederum ein detailliertes Jahresprogramm des Fundraising Verbandes übermitteln zu dürfen. Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, mir dazu Rückmeldung zu geben. Ihre Meinung und Ihr Feedback sind mir wichtig.



Dr. Günther Lutschinger

Das Jahr 2009 war von einer nachhaltigen Veränderung geprägt. Erstmals können Spender von 366 Vereinen ihre Zuwendungen von der Steuer absetzen. Mit den zahlreichen Lobbying-Aktivitäten zum Gesetz, den ersten Veranstaltungen zu Ihrer Information, eine von uns initiierte Informationsoffensive vom BMF und zahlreichen Beratungsgesprächen, hat der FVA heuer wesentlich zur Thema Spendenabsetzbarkeit beigetragen. Aber trotzdem: Nach wie vor können 1 von 3 Spenden sowie Mitgliedsbeiträge nicht abgesetzt werden, wissen viele Spender nicht von der Möglichkeit der Absetzbarkeit und hängt die Erfassung der Sozialversicherungsnummer wie ein Damoklesschwert über den NPOs. Es bleibt auch 2010 noch viel zu tun.

Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern nicht nur bestmöglich mit Aus- und Fortbildungsangeboten zu unterstützen sondern auch ihnen neue Fundraising-Möglichkeiten zu bieten. In diesem Sinne startete 2009 nicht nur eine zweite Spendenlotterie „Das gute Los“ sondern wurde mit dem Marktplatz der „Guten Geschäfte“ erstmals auch ein Projekt zur Steigerung des Firmenfundraising begonnen. Dies wollen wir gemeinsam mit verschiedenen Partnern 2010 ausbauen. Die neuen Kooperation mit dem Verband Österreichischer Privatstiftungen und der Herausgabe des Spendenratgebers (Auflage 6000 Stück) soll den NPOs endlich auch den Stiftungsmarkt geöffnet werden. Weitere Maßnahmen sind hierzu geplant.

Mit der Qualitätsoffensive Strassenwerbung bieten wir allen beteiligen Vereinen ein neues Service an. Dadurch sollen mittelfristig die Beschwerden gesenkt und die politische Akzeptanz gesteigert werden, damit auch diese Methode langfristig Bestand haben kann. An einer ähnlichen Qualitätsoffensive für das Spendegütesiegel wirkte der FVA bereits heuer mit. Unser neues – noch nicht finanziertes - Projekt zu Legaten soll ebenfalls die Bereitschaft in der Bevölkerung NPOs Unterstützung zukommen zu lassen, steigern.

Ich freue mich auf Ihre Meinung und Ihr Feedback zum FVA-Jahresprogramm!

Mit herzlichen Grüßen,



Dr. Günther Lutschinger  
Geschäftsführer FVA

## Mitgliedergewinnung

Der FVA hat derzeit 93 Mitglieder (Nonprofit- und Profitorganisationen). Mit der Anzahl der Mitglieder und der Größe der spendenwerbenden Organisationen repräsentiert der FVA damit 2/3 des österreichischen Spendenmarktes. Der Mitgliederstand soll 2010 gezielt weiter ausgebaut werden und vor allem um wichtige große Spendenorganisationen erweitert werden.

**Ziel:** 2010 soll die Mitgliederanzahl auf 100 Mitglieder erhöht werden.

## 1. Veranstaltungen

### 1.1. Fundraising Frühstücke

Im Jahr 2009 wurden die Fundraising-Frühstücke mit großem Erfolg und spannenden Themen, wie beispielsweise Spendenabsetzbarkeit, Präsentationen von Studien, Kulturfundraising, internationale Trends im Fundraising, um nur einige zu nennen, veranstaltet. So hat sich gezeigt, dass die Fundraising Frühstücke großes Potenzial haben und sich bereits zu einem regelmäßigen gemeinsamen Treffpunkt entwickelt haben. Themen und Termine werden bereits bis Sommer 2010 festgelegt. Zu den Fundraising-Frühstücken werden hochkarätige Referenten eingeladen.

**Struktur:** Impulsreferat oder kleine Fachdiskussion von Referenten, Diskussion.  
Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos (auch für Nicht-Mitglieder).

**Maßnahmen:** 6 – 8 Veranstaltungen pro Jahr; Ankündigung über den Newsletter und Homepage.

#### Mögliche Themen für 2010:

- Präsentation Stiftungsstudie (28.1.10)
- Fundraising Klinik
- Kulturfundraising
- Präsentation von Spendenstudien (z.B. Public Opinion, market, Karmasin, etc.)
- Steuer und Recht
- 1 Fundraising Tool
- Internationale Trends im Fundraising
- Charity
- Jahr des Ehrenamts 2011

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge, Sponsoren

### 1.2. Fundraising Stammtische

Nach einem gelungenen Start der Fundraising Stammtische in 4 Bundesländern (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Steiermark) Mitte 2008, nahm die Zahl der Stammtische in manchen Bundesländern leider wieder ab. Häufiger Wechsel der Verantwortlichkeiten und eine heterogene und kleine Fundraising-Szene war die Ursache. Dennoch ist für 2010 geplant, diese Treffen fortzuführen bzw. wieder zu beleben. Wichtig dabei ist es, kontinuierliche Partner in den

Bundesländern zu finden, neue Themen zu generieren und Unterstützung bei der Suche nach Referenten anzubieten.

Ziel dieser Stammtische ist die regionale Vernetzung von Organisationen und FundraiserInnen.

**Struktur:** Netzwerktreffen in den Bundesländern mit selbständig generierten Themen, ev. auch Einladung von Referenten. Eine Anmeldung beim FVA ist erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos (auch für Nicht-Mitglieder).

**Maßnahmen:** jeweils 4 (wenn gewünscht auch mehr) Veranstaltungen in den 4 Bundesländern. Die Bewerbung erfolgt über den Newsletter und die Homepage.

**Kosten:** für den FVA allen nur die Kosten für die Bewerbung und Koordination an, die Kosten der Durchführung liegen bei den teilnehmenden Organisationen.

### 1.3. Drei mal Marktplatz „Gute Geschäfte“

2009 fand ein erster Marktplatz „Gute Geschäfte“ in Kooperation mit respACT statt.

20 Wirtschaftsunternehmungen und 23 Nonprofit-Organisationen verhandelten 62 Kooperationsvereinbarungen im Gegenwert von 100.120,-- Euro. Und unter Beteiligung des FVA fand auch ein weiterer in Linz statt. Hier konnten 102 Vereinbarungen mit einem Geldwert von 194.000,-- Euro ausgehandelt werden.

Diese beiden Erfolge sollen nun 2010 weiter ausgebaut werden. Ziel der Marktplätze ist es, Kooperation zwischen Unternehmen und NGOs langfristig zu stärken und Partnerschaften ins Leben zu rufen. Bei der Marktplatz-Veranstaltung geht es um ein gegenseitiges Kennenlernen und um ein erstes Aushandeln einer Kooperationsvereinbarung. Dies stellt die Basis für eine Zusammenarbeit und in weiterer Folge kann dadurch eine langfristige nachhaltige Beziehung zwischen Wirtschaftsunternehmungen und Nonprofit-Organisationen auf gleicher Augenhöhe entstehen.

**Maßnahmen:** Im Jahr 2010 sind 3 Marktplätze geplant:

#### 16. März 2010: Marktplatz „Gute Geschäfte“; Wien

Veranstalter: Fundraising Verband Austria,

Partner: Umweltstadtrat Wien – Ulli Sima, respACT Austria

#### 4. Mai 2010: Marktplatz „Gute Geschäfte“ zum Thema Armutsbekämpfung; Steiermark - Nicklasdorf

Veranstalter: respACT

Partner: BMASK und Fundraising Verband Austria

#### 22. Juni 2010: Marktplatz Lebensnetze, Linz

Veranstalter: Institut Lebensnetze,

Partner: Oberösterreichische Ferngas,

Daneben wird der FVA in Kontakt mit der Bertelsmann Stiftung die an der Weiterverbreitung der Idee vorantreiben.

## MITGLIEDERVORTEIL

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge, Eigenleistung respACT Austria, Sponsoring, Stadt Wien

## 2. Fundraising Kongress und Award

### 2.1. Fundraising Kongress

Aufbauend auf den Stärken und Erfolgen der Fundraising-Kongresse und den Erfahrungen aus 2008 und 2009 findet der Kongress 2010 wiederum im Herbst, jedoch dieses mal eine Woche später statt. (Termin 11. – 12. Oktober Kongress, 13. Oktober Masterclasses) in Wien statt.

**Thema:** Auch wenn noch kein Generalthema fixiert ist so werden diesmal die NPO/Pos, die in den letzten beiden Jahren besonderes Interesse am Kongress gezeigt haben, verstärkt in die Planung mit einbezogen. Neben den klassischen Fundraising Tools werden wiederum Themen wie Kommunikation, Marketing, Web 2.0, Innovation und Lernen aus den Misserfolgen auf dem Kongressprogramm stehen.

**Maßnahmen:** Wie in den beiden Jahren zuvor sind zwei Tage Kongress mit Podiumsdiskussionen, Keynote-Speeches und Workshops geplant. Masterclasses werden nur mehr 3-4 angeboten und erfolgen in gleicher oder ähnlicher Form als Aus- und Fortbildungstag am 3.Tag des Fundraising-Kongresses.

Auch 2010 werden für beide Kongresstage und für die Masterclasses in Zusammenarbeit mit Sponsoren wieder rund 20 Stipendien vergeben.

Die Bewerbung erfolgt wie in den letzten Jahren über Aussendungen (Flyer, Broschüre, Reminder), Newsletter, Homepage, Kooperationspartner (Medien).

## MITGLIEDERVORTEIL

**Finanzierung:** Teilnehmergebühren, Sponsoren, Kooperationspartner

### 2.2. Fundraising Award

2009 wurde der Fundraising Award im Rahmen des Fundraising-Kongresses in 5 Kategorien vergeben. Aufgrund des großen Erfolges und des Feedbacks der Besucher der Abend-Gala wird der Fundraising Award auch 2010 wieder in ähnlicher Form vergeben. Überaus erfolgreich verlief die Medienberichterstattung v.a. hinsichtlich der FundraiserIn des Jahres, aber auch der anderen Kategorien.

Aufgrund der Erfahrungen aus 2008 und 2009 werden eventuell einige Kategorien modifiziert. 2009 wurde der Award erstmals in zwei Sonderkategorien vergeben: Bester TV-Sozialspot und bestes Plakat. Diese Kategorien kamen sehr gut an und werden deshalb auch im Jahr 2010 vergeben. Nach wie vor sollen die Organisationen mit ihren Projekten ausgezeichnet werden.

**Finanzierung:** Sponsoren, ev. Medienpartner

### 3. Spendenlotterien „Das gute Los“

Seit 2007 veranstaltet der FVA die Spendenlotterie „Das gute Los“. 2009 fand neben der bestehenden Sommerlotterie auch erstmals eine Frühjahrslotterie statt. Mit 13 bzw. 9 Mitveranstaltern konnte seit 2007 ein Nettogewinn von € 1.400.000,- erwirtschaftet werden.

Das Interesse an der Teilnahme ist von den Organisationen nach wie vor sehr hoch. Daher wird es auch 2010 wieder zwei Spendenlotterien geben. Ziel ist es, die Einnahmen der bestehenden Lotterien durch gezielte Maßnahmen zu erhöhen und weitere Vertriebskanäle, bspw. zu Sponsoren und Lieferanten, zu erschließen bzw. bestehende, wie den Direktvertrieb, auszubauen.

Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung der generellen Marktsituation von gemeinnützigen Lotterien in Österreich. So wird der begonnene Austausch zwischen den verschiedenen Lotterieveranstaltern und Lotteriebüros weitergeführt und zumindest 2 Treffen werden organisiert. Ebenso soll 2010 der Kontakt zum Finanzministerium intensiviert werden.

**Finanzierung:** Lotterie

## 4. Projekte

### 4.1. Neue Projekte

#### 4.1.1. Erbschaftsfundraising

Die genauen Volumina des vererbten Vermögens in Österreich sind nicht bekannt, jedoch fallen jährlich rund 5,8 Mio. Euro an Verlassenschaften an den Staat Österreich, weil keine Erben gefunden werden konnten. Gleichzeitig scheuen sich viele Organisationen davor Erbschaftsfundraising zum Thema einer eigenen Kampagne zu machen und aktiv nach Testamentsspenden zu fragen. Der Wunsch nach einer organisationsunabhängigen Kampagne, die die Aufmerksamkeit auf diese Möglichkeit der Spende legt, wurde an den FVA herangetragen.

In Anlehnung an die erfolgreiche Initiative des Deutschen Fundraising Verbandes soll eine „Free Space“-Aktion in den Printmedien mit begleitender Medienarbeit und unterstützender Homepage umgesetzt werden.

**Ziel:** Das Thema in der Öffentlichkeit salonfähig machen und die ÖsterreicherInnen ermutigen sich mit ihrem Testament sozial zu engagieren.

**Struktur:** Verfügbarer Free Space in Printmedien wird mit eigens gestalteten Anzeigen gefüllt; eine Website/Broschüre bietet weiterführenden Informationen und stellt Organisationen als mögliche Begünstigte vor.

**Maßnahmen:** Sujetentwicklung, Website/Broschüre als Wegweiser durch die Landschaft der gemeinnützigen Organisationen, Medienkooperationen mit begleitender Medienarbeit, Unterstützung der Organisationen mit Vorträgen (Was muss beachtet werden? Aus rechtlicher und organisationsinterner Sicht), eine Kooperation mit der Notariatskammer ist vorbesprochen

**Finanzierung:** Teilnehmer, Kooperationspartner, evtl. Sponsoren für Website/Broschüre

#### 4.1.2. Straßenfundraising

Die Straßenwerbung und in gewissen Umfang auch die Tür-zu-Tür-Werbung stoßen in Österreich zunehmend an politische und gesellschaftliche Grenzen. Ein Thema, das den Fundraising Verband bereits seit längerem beschäftigt.

**Ziel:** In Zusammenarbeit mit den betreffenden Vereinen soll die Qualität im Straßenfundraising verbessert und ein Regulierungssystem entwickelt werden. Der FVA übernimmt dabei die Koordinierungsfunktion und soll zentrale Anlaufstelle für Organisationen und Behörden werden.

**Maßnahmen:** Arbeitsgruppe, Schaffung von rechtlichen Grundlagen, Entwicklung von Qualitätsstandards, ev. Mysteriesshopping, etc.

**Finanzierung:** teilnehmende Organisationen

### 4.2. Laufende Projekte

#### 4.2.1. meinespende.at

Seit Oktober 2008 ist der FVA exklusiver Partner der BAWAG P.S.K. Ziel ist die Förderung des Online-Spendens über die Plattform "www.meinespende.at". NPOs erhalten hier kostenlos die Möglichkeit, ein Online-Spendentool zu implementieren und ersparen sich dadurch Implementierungskosten von € 800,- bis 1.000,- und zusätzlich die laufenden Wartungskosten. Seit Frühjahr 2009 wird für BAWAG P.S.K. Kunden auch eine Spendenmöglichkeit über Electronic Banking angeboten. Ziel ist es 20 Vereinen die Teilnahme an meinespende.at zu ermöglichen.

**Maßnahmen:** Interessierte Organisationen melden sich beim FVA und gemeinsam mit der BAWAG P.S.K. wird eine Auswahl getroffen. Bestandteil der Kooperation sind verschiedenste Marketingmaßnahmen, Auflage von Flyern in den Bankfilialen, etc. seitens der BAWAG P.S.K. Der FVA informiert die teilnehmenden Organisationen laufend über alle Aktionen.

**Kostenersparnis:** € 16.000-20.000.-

**Finanzierung:** BAWAG P.S.K.

#### **4.2.2. Kooperation Verband Österreichischer Privatstiftungen – Spendenratgeber für Stiftungen**

Die 2009 begonnene Kooperation mit dem VÖP zur Steigerung des gesellschaftlichen Engagements österreichischer Privatstiftungen wird 2010 fortgesetzt. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen des Spendenratgebers für Stiftungen werden die Ergebnisse im April 2010 evaluiert und weitere Maßnahmen festgelegt. Ziel für 2010 ist es, die Privatstiftungen stärker an die NPOs heranzuführen und erfolgreiche Kooperationen bekannt zu machen. Eine Veranstaltung zu diesem Thema wird geplant.

**Finanzierung:** teilnehmende Organisationen, VÖP, Sponsoren

#### **4.2.3. FVA-Umfragen und Studien**

##### **FVA-Umfragen:**

Der FVA kann mit einfachen Mitteln Umfragen durchführen, die einer NGO nützliche Informationen bieten. Damit kann der FVA seine Rolle als Informationsdrehscheibe und Dienstleister ausbauen, gleichzeitig sollten die eingesetzten Mittel gering sein.

##### **Themenbeispiele:**

- Konjunkturdaten und Trends
- Spendenbilanz der größten NPOs und Trends (siehe Fundraising Verband Deutschland)
- Sozialsponsoring in Österreich

**Finanzierung:** Projektfinanzierung; Mitgliedsbeiträge

##### **Studien:**

In Zusammenarbeit mit dem FVA, dem Deutschen und dem Schweizer Fundraising Verband führte Prof. Dr. Michael Urselmann 2009 eine Studie zu folgendem Thema durch: „Fundraising als komplexes Optimierungsproblem - Entwurf eines Optimierungsmodells“. Hierzu führte er 25 qualitative Interviews mit amerikanischen und englischen Fundraising Experten und entwickelte ein Optimierungsmodell für den Einsatz des Fundraising Budgets und liefert mit seiner Studie wertvolle Lösungsansätze für Optimierungsprobleme für Ihr Fundraising.

2010 wird die Studie an alle Mitglieder des FVA verteilt und zusätzlich an interessierte Nicht-Mitglieder gegen einen Kostenersatz von Euro 70,- verkauft. Der Deutsche Verband plant zwei Workshops zu diesen Thema abzuhalten, Synergien für die österreichische NPOs werden noch gesucht.

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge

Für 2010 sind weitere Kooperationen mit Studienherausgebern geplant.

#### **4.2.4. Kooperation mit dem Fundraiser Magazin (6 Hefte pro Jahr)**

Der FVA konnte 2009 erstmals mit dem Fundraiser Magazin eine langfristige Kooperation abschließen. Dadurch erhielten sämtliche FVA-Mitglieder 4 x jährlich das Magazin. Ca. 200 Magazine werden verteilt. Zusätzlich koordiniert der FVA noch österreichische Autoren für Artikel der Ausgaben. Das Fundraising Magazin ist auch Partner der Fundraising Kongresses.

2010 erscheint das Fundraising Magazin bereits 6 mal pro Jahr!

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge

#### **4.2.5. Literatursammlung**

Der FVA hat bereits begonnen, Studien, Umfragen und auch „Graue“ Literatur zu relevanten Themen des 3. Sektors, wie etwa Zahlen, Daten, Fakten zum österreichischen Spendenmarkt, Trends im Fundraising, CSR, Sponsoring, etc. zu sammeln. 2010 sollen diese Inhalte weiter aufbereitet und auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden.

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge

## **5. Politische Arbeit**

### **5.1. Spendenabsetzbarkeit**

Rund 366 Vereine haben bis Ende 2009 die Spendenabsetzbarkeit erhalten, weitere werden 2010 folgen. Der vom BMF einzuberufende Evaluierungsbeirat wird sich erst 2010 konstituieren und seine Arbeit aufnehmen. Auf Initiative des FVAs fand eine erste Besprechung mit den Beamten, NPOs, dem NPO-Institut sowie dem DZI im Oktober 2009 im BMF statt. Dabei wurden die Ergebnisse der Spendenstudien in Deutschland und Österreich und die Notwendigkeit rasch mit der Beauftragung einer Evaluierungsstudie zu beginnen, diskutiert. Weiteres Lobbying wird zur Durchsetzung einer raschen Evaluierung notwendig sein. An Mitte 2010 wird die Diskussion über die Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit und die Frage der Übermittlung der SVNr. im Mittelpunkt des Lobbyings des FVA stehen. So wie 2009 könnte es – je nach politischer Einschätzung – wiederum notwendig sein eine Kampagne zur Durchsetzung der Interessen zu starten. Dafür steht nach wie vor die Aktionshomepage [www.spendenabsetzbarkeit-jetzt.at](http://www.spendenabsetzbarkeit-jetzt.at) zur Verfügung. Personal- und finanzielle Ressourcen werden dafür vorgesehen.

2009 gelang es dem FVA das BMF zu einer Öffentlichkeitskampagne zur Spendenabsetzbarkeit zu überzeugen. Neben zahlreichen redaktionellen Beiträgen wurden Inserate in allen großen Tageszeitungen sowie in einigen Vereinszeitungen geschaltet. Gemeinsam mit 4 Vereinen konnte eine eigene Serie mit 4 Beilagen im KURIER lanciert werden. Noch immer kennen viel zu wenige Österreicher die Möglichkeit der Spendenabsetzbarkeit. Lobbying für weitere Spendenwerbeaktivitäten sind für 2010 geplant.

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge

## 5.2. Jahr des Ehrenamts 2011

Die Europäische Union hat 2011 zum Jahr des Ehrenamtes ausgerufen. 2010 werden deshalb vom FVA Vorbereitungsarbeiten für div. Aktivitäten (Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Marktplatz, etc.) getroffen.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

### 6.1. Medienarbeit

Der FVA hat bereits 2008 und 2009 die Pressearbeit und die Medienbeobachtung intensiviert. Zwischen 12 und 15 Pressaussendungen vor allem zum Thema Spendenabsetzbarkeit wurden 2008 und 2009 verschickt. Neben diesem Thema konnte sich der FVA als fixe Ansprechstelle zum Thema Spenden, Spendenwesen und Fundraising positionieren. 2010 sind Presseaussendungen und Pressegespräche zu relevanten Themen des Fundraisings und des 3. Sektors allgemein geplant. Ziel ist eine starke Positionierung des Themas Fundraising in der österreichischen Medienlandschaft und die Unterstützung unserer Projekte, wie den Marktplatz, die Lotterien, der Kongress aber auch Themen wie z.B. die Spendenabsetzbarkeit, Spendentipps und aktuellen politischen Entwicklungen.

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge, extern

### 6.2. Onlinearbeit

Der FVA betreibt derzeit 4 Homepages:

- [www.fundraising.at](http://www.fundraising.at): FVA-Homepage ganzjährig
- [www.fundraisingkongress.at](http://www.fundraisingkongress.at): Kongresshomepage: wird ab Bewerbung des Kongresses aktiviert und ist bis Ende des Jahres online
- [www.spendenabsetzbarkeit-jetzt.at](http://www.spendenabsetzbarkeit-jetzt.at): Spendenabsetzbarkeit-Jetzt Homepage: wird derzeit nicht aktualisiert; kann bei Wiederaufnahme von Aktivitäten jederzeit aktiviert werden
- [www.spendenratgeber.at](http://www.spendenratgeber.at): der Spendenratgeber ist in Form eines Blätterkataloges auch online abrufbar

Der Schwerpunkt im Jahr 2010 liegt vor allem auf der inhaltlichen Weiterentwicklung von FVA-Homepage und Newsletter.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte des Newsletters:**

- Themenspecials und Aktuelles zum Fundraising
- Veranstaltungsankündigungen: Fundraising Frühstücke, FundraiserInnen Stammtische, FVA-Sommertour, Marktplatz der guten Geschäfte, Fundraising Kongress (auch Deutschland, Schweiz, Niederlande)
- Aus- und Fortbildung: WIFI Fundraising College, Indiana Fundraising School, NPO-Institut, NPO-Akademie, etc.
- Die FVA Jobbörse bietet Platz für Jobausschreibungen im gesamten Kommunikationsbereich in der Fundraising-Szene. Für die Organisation entstehen dabei keine Kosten.
- Steuern und Recht

- Fundraising-Literatur: Vorstellung von aktueller Fundraising-Literatur
- FVA-Projekte
- Latest News oder Aktuelles: Neues aus Spendenwesen, Steuern, Politik, Wirtschaft, Medienbeobachtung, etc.

Ideen von Mitgliedern oder Freunden des FVA sind herzlich willkommen.

**Ziel:** Inhaltliche Weiterentwicklung von Homepage und Newsletter; Ausbau der Newsletterbeziehern von 1.500 auf 1.800.

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge, Sponsoren

## 7. Aus- und Weiterbildung

In seinem Aus- und Weiterbildungs-Programm konzentriert sich der FVA 2010 weiterhin auf seine Kooperationen mit dem WIFI, der Indiana Fundraising School, der NPO Akademie, der DirectMarketing Akademie bzw. geht nach Möglichkeit auch mit weiteren Veranstaltern Kooperationen ein. Grundvoraussetzung für die Kooperationen – und die Gratis-Kommunikation über Newsletter, Homepage, etc. - sind substantielle Preisnachlässe für FVA-Mitglieder.

Das WIFI College wird 2010 erstmals als 2-semesterige Ausbildung angeboten und die AbsolventInnen erhalten ein EFA-Zertifikat. Österreich erhielt als sechstes Land der begehrte EFA Zertifizierung.

Derzeit gewährt das WIFI auf bestimmte Kurse 10 Prozent Rabatt, für die Indiana Fundraising School gilt ein Preisnachlass von 70 Euro, die NPO Akademie gewährt 5 Prozent. Nach Möglichkeit werden wiederum für Mitglieder Stipendien vergeben.

2010 wird der FVA zusätzlich 2 Seminare zu wichtigen und spannenden Themen veranstalten.

### MITGLIEDERVORTEIL

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge und Seminarbeiträge

## 8. Spendengütesiegel

Die unter Einbeziehung und Mitwirkung des FVAs begonnen Überarbeitung des Spendengütesiegel wird 2010 abgeschlossen. Derzeit führt eine steigende Anzahl von Vereinen das Gütesiegel (seit November 2009 200 Vereine). Der FVA – aus historischen Gründen bisher nicht Vertragspartner – wird nach Abschluss der Arbeiten eine Vertragsunterzeichnung prüfen. Wesentliche Punkte dafür sind die qualitative Weiterentwicklung der Kriterien, die Prüfung der Prüfer und eine tatsächliche Öffentlichkeitsarbeit.

## 9. Internationale Zusammenarbeit

Der FVA ist seit vielen Jahren Mitglied bei der European Fundraising Association (EFA). Neben der Vereinheitlichung europäischer Ausbildungsstandards (EFA-Zertifikat) organisiert EFA regelmäßige Treffen der 16 Mitglieds- und 8 Observer-Länder. Neben dem Erfahrungsaustausch stehen europäische Fundraising-Themen sowie ein umfassenderes Mitgliederservice auf dem Programm. So soll das bestehende Mitgliederrabattmodell zwischen dem österreichischen, dem Schweizer und dem Deutschen Verband auf ganz Europa ausgedehnt werden.

Eine intensivere Zusammenarbeit besteht traditionell zwischen den deutschsprachigen Verbänden wie zum Beispiel die Studie von Prof. Urselmann, die Benchmark-Studie oder die Zusammenarbeit beim Fundraising Kongress. Daneben bestehend noch regelmäßige Kontakt zum Deutschen Spendenrat, dem DZI oder dem ZEWO.

**Finanzierung:** Mitgliedsbeiträge